

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dr. Eberhard Boller, Dipl.-Hdl.

Dr. Hermann Speth, Dipl.-Hdl.

Gernot B. Hartmann, Dipl.-Hdl.

Hartmut Hug, Dipl.-Hdl.

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Umschlagfotos:

© Andres Rodriguez – Fotolia.com (obere Bild)

© Africa Studio – Fotolia.com (mittlere Bild)

© gunnar3000 – Fotolia.com (untere Bild)

* * * * *

3. Auflage 2019

© 2015 BY MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

ISBN 978-3-8120-0557-9

Vorwort

Die „Wirtschafts- und Sozialkunde – *kompetenzorientiert*“ versteht sich im Allgemeinen als **lehrplan- und schulformübergreifendes Lern- und Arbeitsbuch** für den kompetenzorientierten WiSo-Unterricht. Im Besonderen orientiert sie sich an den kaufmännischen Auszubildenden in Baden-Württemberg, die im Prüfungsbereich „Wirtschafts- und Sozialkunde“ nach den seit dem Schuljahr 2014/2015 vorgegebenen **Kompetenzbereichen I bis III** (z. B. Kaufleute für Büromanagement) bzw. **I bis IV** (z. B. Industriekaufleute) geprüft werden:

Kompetenzbereich I:	In Ausbildung und Beruf orientieren
Kompetenzbereich II:	Wirtschaftliches Handeln in der sozialen Marktwirtschaft analysieren
Kompetenzbereich III:	Wirtschaftspolitische Einflüsse auf den Ausbildungsbetrieb, das Lebensumfeld und die Volkswirtschaft einschätzen
Kompetenzbereich IV:	Entscheidungen im Rahmen einer beruflichen Selbstständigkeit treffen

Das Buch richtet sich somit nach den Kompetenzbeschreibungen, die für **alle kaufmännischen Ausbildungsberufe** gelten, denen ein Lernfeldlehrplan mit Schwerpunkt Gesamtwirtschaft bzw. ein Lernfeldlehrplan ohne Schwerpunktbildung (z. B. Kaufmann/-frau für Büromanagement, Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen) zugrunde liegt.

Die folgende Übersicht zeigt, für welche Ausbildungsberufe die jeweiligen Kompetenzbereiche relevant sind:¹

Fachlagerist/Fachlageristin	I–II
Verkäufer/Verkäuferin	I–II
Drogist/Drogistin	I–III
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	I–III
Fachkraft für Lagerlogistik	I–III
Kaufmann für Tourismus und Freizeit/Kauffrau für Tourismus und Freizeit	I–III
Kaufmann für Versicherungen und Finanzen/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen	I–III
Kaufmann im Einzelhandel/Kauffrau im Einzelhandel	I–III
Servicefahrer/ServicefahrerIn	I–III
Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau	I–IV
Industriekaufmann/Industriekauffrau	I–IV
Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen/ Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	I–IV
Kaufmann für Marketingkommunikation/Kauffrau für Marketingkommunikation	I–IV
Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung/ Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	I–IV
Kaufmann im Groß- und Außenhandel/Kauffrau im Groß- und Außenhandel	I–IV
Medienkaufmann Digital und Print/Medienkauffrau Digital und Print	I–IV

¹ Quelle: Umsetzung der Kompetenzbeschreibungen für den Unterricht in der kaufmännischen Berufsschule im Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde, H-14.15, hg. vom Landesinstitut für Schulentwicklung, Stuttgart 2014, A 12. Für die Ausbildungsberufe „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“ und „Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce“ gelten die **Kompetenzbereiche I–III**. Die **Kompetenzbereiche I bis III** (ohne KB IV) werden auch im Merkbuch 0599 abgedeckt. Die dortige didaktisch-methodische Vorgehensweise richtet sich an einem **abgestuften Anspruchsniveau** aus.

Von den Autoren wurde bewusst darauf geachtet, dass die vorgegebenen **Kompetenzen inhaltlich vollständig und umfassend thematisiert** werden, sodass außerhalb des Buches keine zusätzlichen Materialien erforderlich sind. Dabei bleibt den Lehrkräften genügend didaktischer Freiraum, eigene Schwerpunkte oder regionale Besonderheiten zu berücksichtigen.

Um die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, betriebliche Handlungen im Rahmen unternehmerischer Zielsetzungen selbstständig, kooperativ und kundenorientiert auszuführen, werden den Hauptkapiteln **Lernsituationen** vorangestellt. Jede Situation enthält zudem am Ende konkrete **kompetenzfördernde Arbeitsaufträge**, die, eingebettet in den situativen Kontext, die **unterschiedlichen Dimensionen der Handlungskompetenz** fördern.

Bei der Konzeption der **Lernsituationen** zu Beginn eines jeden Kapitels haben sich die Autoren ganz bewusst an der **Handreichung** vom **Landesinstitut Baden-Württemberg** orientiert. So zielen die **problemhaltigen Lernsituationen** u. a. darauf ab, die Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler mit einzubeziehen, sodass fachliche und überfachliche **Kompetenzen** problemloser miteinander verknüpft werden können. Des Weiteren erlauben die Lernsituationen **individuelle Lernwege** und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern sowohl durch **eigenes Handeln** als auch in **Kooperation** untereinander konkrete Handlungs- und Lernergebnisse anzufertigen und anschließend über die gewählten Lernwege zu **reflektieren**.

Hinweis zur Bearbeitung der Lernsituationen: Zur Beantwortung eines Teils der an die Lernsituation anknüpfenden Arbeitsaufträge ist es erforderlich, dass die Schülerinnen und Schüler das jeweilige Kapitel zunächst durcharbeiten.

Am Ende eines jeden Kapitels findet sich ein umfangreiches **Kompetenztraining**. Dieses beinhaltet im Wesentlichen komplexe und realitätsnahe Problemstellungen unter Berücksichtigung der Erfahrungswelt der Lernenden. Das Kompetenztraining dient in erster Linie dem selbstgesteuerten Lernen und einer aktiven Beteiligung der Lernenden.

Zahlreiche Abbildungen, aktuelle Schaubilder, Begriffsschemata und Gegenüberstellungen erhöhen die Anschaulichkeit und Einprägsamkeit der Informationen.

Mit dem Einsatz von Icons, Bildern und Farbe verfolgen wir zwei Ziele: Zum einen möchten wir die vorhandene didaktische Struktur des Buches (Situation, Merksätze, Kompetenztraining) noch „augenscheinlicher“ machen; zum anderen denken wir, dass Farbe und Bilder – sinnvoll eingesetzt – die Lust auf das Erlernen volks- und betriebswirtschaftlicher Inhalte und damit auch den Lernerfolg steigern kann.

Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft Ihnen dabei, Begriffe und Erläuterungen schnell aufzufinden.

Wir wünschen Ihnen einen **guten Lehr- und Lernerfolg!**

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Kompetenzbereich I: In Ausbildung und Beruf orientieren

1	Konzept der dualen Berufsausbildung charakterisieren	13	
1.1	Ausbildender, Ausbilder, Auszubildender	15	
1.2	Ausbildungsverhältnis	16	
1.2.1	Berufsbildungsgesetz, Ausbildungsordnung und Ausbildungsplan	16	
1.2.2	Berufsausbildungsvertrag	17	
2	Schutzbestimmungen für Mitarbeiter am Arbeitsplatz beachten	22	
2.1	Arbeitsschutz	24	
2.2	Gesundheitsschutz	25	
2.3	Umweltschutz	27	
2.3.1	Ökologische Ausrichtung der Unternehmensführung	27	
2.3.2	Umweltschutz am Arbeitsplatz	29	
2.4	Jugendarbeitsschutz	30	
3	Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz beschreiben und anwenden	35	
3.1	Gesetzlicher Rahmen der Mitbestimmung	36	
3.2	Betriebliche Mitbestimmung	37	
3.2.1	Betriebsrat	37	
3.2.2	Jugend- und Auszubildendenvertretung	40	
3.2.3	Unmittelbare Rechte der Belegschaftsmitglieder nach dem Betriebsverfassungsgesetz	41	
3.2.4	Betriebsvereinbarung	42	
4	Bedeutung von Tarifverträgen und die Rolle der Sozialpartner beurteilen	44	
4.1	Sozialpartner	46	
4.2	Begriff, Arten und Geltungsbereich des Tarifvertrags	47	
4.2.1	Tarifautonomie – Tarifvertragsparteien – Tarifvertrag	47	
4.2.2	Arten von Tarifverträgen	48	
4.2.3	Geltungsbereich des Tarifvertrags	49	
4.3	Wirkungen des Tarifvertrags	50	
4.4	Entstehen eines Tarifvertrags	50	
4.5	Bedeutung der Tarifverträge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber	51	
5	System der sozialen Absicherung beschreiben und begründen	54	
5.1	Notwendigkeit sozialer Absicherung	56	
5.2	System der Sozialversicherung	56	
5.2.1	Überblick über die Zweige der Sozialversicherung	56	
5.2.2	Gesetzliche Krankenversicherung	57	
5.2.3	Soziale Pflegeversicherung	59	
5.2.4	Gesetzliche Arbeitsförderung (Arbeitslosenversicherung)	61	
5.2.4.1	Anmeldung, Versicherungspflicht und die Leistungen an Arbeitnehmer	61	
5.2.4.2	Grundsicherung für Arbeitsuchende	62	
5.2.5	Gesetzliche Unfallversicherung	64	
5.2.6	Gesetzliche Rentenversicherung	64	
5.2.7	Finanzierung der Sozialversicherung	66	
5.2.8	Sozialversicherungsausweis	68	
5.3	Dreischichtenmodell	68	
5.3.1	Grundlegendes	68	
5.3.2	Zusätzliche Hilfe außerhalb des Sozialhilferechts (Zusatzversorgung)	69	
5.3.3	Private Vorsorge	70	
5.3.3.1	Staatlich geförderte private Altersvorsorge	70	
5.3.3.2	Private Vorsorge für Erwerbs- und Berufsunfähigkeit	72	
5.3.3.3	Private Personenversicherungen	72	

Kompetenzbereich II: Wirtschaftliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft analysieren

	1	Wechselseitige Beziehungen der Wirtschaftssubjekte mittels Wirtschaftskreislauf darstellen und analysieren	75
	1.1	Einfacher Wirtschaftskreislauf	76
	1.2	Erweiterter Wirtschaftskreislauf	77
	1.3	Vollständiger Wirtschaftskreislauf	78
	2	Bruttoinlandsprodukt als Maß für die wirtschaftliche Leistung eines Landes berechnen und beurteilen	83
	2.1	Begriff Wirtschaftswachstum	85
	2.2	Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttonationaleinkommen (BNE)	85
	2.3	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts und die Verteilung des Volkseinkommens	86
	2.3.1	Entstehungsrechnung	87
	2.3.2	Verwendungsrechnung	89
	2.3.3	Verteilungsrechnung	89
	2.4	Kritik am Modell des BIP als Wohlstandsindikator	91
	2.5	Alternative Wohlstandsindikatoren	92
	2.5.1	Net Economic Welfare (NEW)	92
	2.5.2	Human Development Index (HDI)	93
	3	Grundgedanken und Ordnungsmerkmale der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland beschreiben und deren Einfluss untersuchen	97
	3.1	Wirtschaftsordnungen	98
	3.2	Begriff Soziale Marktwirtschaft	99
	3.3	Ordnungsmerkmale der Sozialen Marktwirtschaft	100
	3.3.1	Garantierte Freiheitsrechte des Grundgesetzes	100
	3.3.2	Einschränkung der Freiheitsrechte in der Sozialen Marktwirtschaft	101
	3.3.3	Tarifautonomie und Sozialgesetzgebung	103
	4	Formen und Ziele der Kooperation und Konzentration unterscheiden und bearbeiten	105
	4.1	Begriffe Kooperation und Konzentration	106
	4.2	Ziele der Kooperation und Konzentration	106
	4.3	Formen der Kooperation durch Unternehmenszusammenschlüsse	107
	4.3.1	Kartell	108
	4.3.2	Konzern	109
	4.3.3	Trust	109
	4.4	Folgen der Unternehmenskonzentration	109
	4.5	Sicherung des Wettbewerbs durch staatliche Wettbewerbspolitik	110
	4.5.1	Kartellkontrolle	110
	4.5.2	Missbrauchsaufsicht	111
	4.5.3	Fusionskontrolle (Zusammenschlusskontrolle)	112
	5	Markt als Ort des Zusammentreffens von Angebot und Nachfrage systematisieren und analysieren	114
	5.1	Systematisierung von Märkten	115
	5.1.1	Begriff Markt	115
	5.1.2	Marktarten	116
	5.2	Nachfragekurven und Nachfrageverschiebungen	116
	5.2.1	Begriff und Bestimmungsgründe der Nachfrage	116
	5.2.2	Preis und Nachfrage	117
	5.2.3	Nachfrageverschiebungen	118
	5.3	Angebotskurven und Angebotsverschiebungen	119
	5.3.1	Begriff und Bestimmungsgründe des Angebots	119
	5.3.2	Preis und Angebot	119





5.3.3	Angebotsverschiebungen	120
5.4	Preisbildung auf dem vollkommenen Polypolmarkt am Beispiel der Börse	122
5.4.1	Bildung des Gleichgewichtspreises	122
5.4.2	Auswirkungen des Gleichgewichtspreises	125
5.4.3	Vollkommener Markt	126
5.4.4	Funktionen des Preises im Modell des vollkommenen polypolistischen Marktes	127
5.5	Wirtschaftspolitische Eingriffe des Staates in die Marktpreisbildung	127
5.5.1	Marktkonforme Staatseingriffe	128
5.5.1.1	Erhöhung der Nachfrage	128
5.5.1.2	Senkung der Nachfrage	129
5.5.1.3	Erhöhung des Angebots	129
5.5.1.4	Senkung des Angebots	130
5.5.2	Marktkonträre Staatseingriffe	130
5.5.2.1	Begriff marktkonträre Staatseingriffe	130
5.5.2.2	Festsetzung von Produktions- und Verbrauchsmengen	131
5.5.2.3	Staatliche Preisfestsetzung	131
6	Preisbildung im Angebotsmonopol und -oligopol darstellen und beurteilen	139
6.1	Preisbildung des vollkommenen Angebotsmonopols	140
6.1.1	Grundlagen	140
6.1.2	Preis-Absatz-Kurve des Monopolisten	141
6.1.3	Monopolistische Mengepolitik	142
6.1.4	Monopolistische Preispolitik	142
6.2	Preisbildung des vollkommenen Angebotsoligopols	144
6.2.1	Preisbildung bei kooperativem Verhalten	145
6.2.2	Preisbildung bei nicht kooperativem Verhalten	145






Kompetenzbereich III: Wirtschaftspolitische Einflüsse auf den Ausbildungsbetrieb, das Lebensumfeld und die Volkswirtschaft einschätzen

1	Idealtypischen Konjunkturverlauf und die Folgen konjunktureller Schwankungen erläutern	149
1.1	Idealtypischer Konjunkturverlauf	151
1.2	Ursachen für Wirtschaftsschwankungen	153
1.3	Konjunkturindikatoren zur Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung	154
1.3.1	Realwirtschaftliche Konjunkturindikatoren	154
1.3.2	Finanzwirtschaftliche Konjunkturindikatoren	156
1.3.3	Früh-, Präsenz- und Spätindikatoren	156
2	Konjunkturpolitische Maßnahmen im Hinblick auf die jeweilige Konjunkturphase ableiten	159
2.1	Konjunkturpolitische Maßnahmen zur Vermeidung von Konjunkturschwankungen	160
2.2	Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik (Fiskalismus)	162
2.3	Exemplarische wachstums- und strukturpolitische Maßnahmen	166
3	Wirtschaftspolitische Ziele charakterisieren und mögliche Zielkonflikte begründen	170
3.1	Begriff Wirtschaftspolitik	171
3.2	Wirtschaftspolitische Ziele und ihre Zielbeziehungen	172
3.2.1	Ziele des Stabilitätsgesetzes sowie deren Messgrößen und Zielerreichungsgrade	172
3.2.2	Sozial verträgliche Einkommens- und Vermögensverteilung	178
3.2.3	Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen	179
3.2.4	Wechselwirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen	179



	4	Arbeitslosigkeit und deren Ursachen beschreiben sowie beschäftigungspolitische Maßnahmen diskutieren	182
	4.1	Grundlegendes	183
	4.2	Formen der Arbeitslosigkeit	185
	4.3	Ziel und Träger der Arbeitsmarktpolitik	186
	4.4	Maßnahmen und Wirkungen von beschäftigungspolitischen Maßnahmen	187
	4.4.1	Kurzfristig wirksame Instrumente (Beispiele)	187
	4.4.2	Langfristig wirksame Instrumente (Beispiele)	188
	5	Ermittlung des Preisniveaus erläutern sowie den Zusammenhang von Kaufkraft und Preisniveau beschreiben	193
	5.1	Verbraucherpreisindex zur Ermittlung von Preisniveauveränderungen	194
	5.2	Kritik am Verfahren zur Messung von Preisniveauveränderungen	198
	5.3	Auswirkungen einer Inflation	198
	6	Aufbau und Aufgaben des Europäischen Systems der Zentralbanken erläutern ...	204
	6.1	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (WWU)	205
	6.2	Europäische Zentralbank (EZB)	207
	6.3	Europäisches System der Zentralbanken (ESZB)	208
	6.4	Deutsche Bundesbank	210
	6.5	Hauptrefinanzierungsgeschäft als geldpolitische Maßnahme der EZB	210
	7	Folgen der europäischen Integration und der Globalisierung beschreiben	214
	7.1	Stellenwert des Außenhandels für die deutsche Volkswirtschaft	216
	7.2	Europäische Integration	217
	7.3	Folgen und Herausforderungen der Globalisierung	221
	7.3.1	Begriff und Elemente der Globalisierung	221
	7.3.2	Verflechtung des internationalen Handels	221
	7.3.3	Chancen und Risiken der Globalisierung	223

Kompetenzbereich IV: Entscheidungen im Rahmen der beruflichen Selbstständigkeit treffen

	1	Voraussetzungen für eine berufliche Selbstständigkeit analysieren	229
	1.1	Motive der hauptberuflichen Selbstständigkeit beschreiben	230
	1.2	Geschäftsidee des Unternehmens nachvollziehen, die persönlichen und sachlichen Voraussetzungen prüfen und die Chancen und Risiken beurteilen	231
	1.2.1	Geschäftsidee entwickeln	231
	1.2.2	Persönliche und fachliche Voraussetzungen des Unternehmensgründers überprüfen	232
	1.2.3	Sachliche Voraussetzungen klären	233
	1.2.3.1	Marktchancen und Marktpositionierung	233
	1.2.3.2	Standort	234
	1.2.3.3	Personalbedarf	234
	1.2.3.4	Gesicherte Finanzierung	235
	1.2.3.5	Rechtliche Voraussetzungen	235
	1.2.3.6	Chancen und Risiken der hauptberuflichen Selbstständigkeit erörtern ...	237
	1.3	Geplante Existenzgründung mithilfe eines Businessplans prüfen	240
	2	Standortfaktoren erläutern und eine Standortbestimmung mithilfe der Nutzwertanalyse durchführen	244
	2.1	Erläuterung der Standortfaktoren	245
	2.2	Durchführung einer Standortbestimmung mithilfe der Nutzwertanalyse	247
	3	Handelsrechtliche Vorschriften im Hinblick auf eine berufliche Selbstständigkeit herausarbeiten	249
	3.1	Kaufmann	250
	3.2	Handelsregister	252
	3.3	Firma	253

4	Wahl der Rechtsform als eine wesentliche Gründungsentscheidung nachvollziehen	255	← 
4.1	Einzelunternehmung	257	
4.2	Offene Handelsgesellschaft (OHG)	259	
4.2.1	Begriff, Gründung und Firma	259	
4.2.2	Eigenkapitalaufbringung, Geschäftsführung, Vertretung, Haftung, Gewinn- und Verlustbeteiligung	261	
4.2.3	Vor- und Nachteile der OHG	262	
4.3	Kommanditgesellschaft (KG)	265	
4.3.1	Begriff, Gründung und Firma	265	
4.3.2	Eigenkapitalaufbringung, Geschäftsführung, Vertretung, Haftung, Gewinn- und Verlustbeteiligung	266	
4.3.3	Vor- und Nachteile der KG	269	
4.4	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	272	
4.4.1	Begriff, Gründung und Firma	272	
4.4.2	Eigenkapitalaufbringung	273	
4.4.3	Haftung	273	
4.4.4	Gewinn- und Verlustbeteiligung	275	
4.4.5	Organe der GmbH	275	
4.4.6	Unternehmergesellschaft als Sonderform der GmbH	275	
4.4.7	Bedeutung der GmbH	276	
4.5	Exkurs: Aktiengesellschaft (AG)	277	
4.5.1	Begriff, Gründung und Firma	277	
4.5.2	Eigenkapitalaufbringung, Haftung, Gewinn- und Verlustbeteiligung	278	
4.5.3	Organe der AG	279	
4.5.4	Bedeutung der AG	279	
4.6	Rechtsformwahl und -umwandlung als Entscheidungsproblem	281	
5	Anspruchsgruppen und deren Interessen an Unternehmen unterscheiden, ein Unternehmensleitbild entwickeln und hieraus Unternehmensziele ableiten	284	← 
5.1	Anspruchsgruppen und deren Interessen am Unternehmen unterscheiden	285	
5.2	Unternehmensleitbild entwickeln und hieraus Unternehmensziele ableiten	288	
5.2.1	Unternehmensleitbild entwickeln	288	
5.2.2	Unternehmensziele aus dem Unternehmensleitbild ableiten	289	
	Stichwortverzeichnis	295	

Bilderverzeichnis

S. 14: Picture-Factory – Fotolia.com • **S. 15:** MichaelJay – www.colourbox.de • **S. 234:** pressmaster – Fotolia.com • **S. 234:** Christian Buck – Fotolia.com • **S. 240:** Jeanette Dietl – Fotolia.com • **S. 249:** Africa Studio – Fotolia.com •